

# Positionen des Saarländischen Philologenverbands zur Leistungsmessung an Gymnasien



Bild: © yanlev / fotalia

## **Gleichbehandlung ist wichtig**

Prüfungen an Gymnasien sollen Schüler unter möglichst gleichen Bedingungen vor möglichst gleiche Aufgaben stellen. Es ist nicht fair, Prüfungen ohne besonderen Grund individuell auf einzelne Schüler zuzuschneiden, besonders dann, wenn dadurch Einzelne bessere Noten erzielen könnten.

## **Chancengerechtigkeit ist nötig**

Prüfungen an Gymnasien sollen Leistungen messen, die tatsächlich und nachprüfbar vom Prüfling selbst erbracht wurden. Es ist nicht fair, Prüfungen ohne besonderen Grund so durchzuführen, dass z.B. die Hilfe des Elternhauses oder von Lernhilfeanbietern mehr Einfluss hat als das ohnehin schon der Fall ist.

## **Leistung muss etwas wert sein**

Prüfungen an Gymnasien sollen soweit möglich fachbezogene Leistungen messen, die in der Schule erbracht bzw. vorbereitet wurden. Bewertungen sollen eine möglichst hohe Aussagekraft im Hinblick auf das Bildungsziel der Schulform besitzen. Es ist nicht fair, Kompetenzen ohne Fachbezug mehr als unvermeidbar in Bewertungen einzubeziehen oder ohne besonderen Grund außerhalb der Schule erbrachte Leistungen zu bewerten.

## **Leistungsmessung kann Unterricht nicht ersetzen**

Leistungsmessung an Gymnasien soll so effizient wie möglich erfolgen und darf nicht mehr Unterrichts-, Lern- und Arbeitszeit in Anspruch nehmen als unbedingt nötig.

